

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 587.

Wittwoch den 16. November 1892.

86. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 16. November.

Socialdemokratische und freisinnige Zeitungen lassen schon den Wahlspruch erkennen, als ob wir sicher nicht vor einer Reichstagsauflösung ständen. Es kann wohl sein, daß es wirklich der Fall ist, und auch wir möchten unsere Bestimmungsgenossen dringend ermahnen, sich auf alle Eventualitäten einzurichten, um nicht etwa von den Ereignissen überrollt zu werden.

literarisch mit der Verwaltungsfrage, blieb dann den Parteien der letzten Jahre vollkommen entrückt und geniesst arbeitslos Ruhe auch bei der Opposition. Seine Ernennung zum Minister des Innern wird mit großer Befriedigung aufgenommen.

eingeschränkt, fallen möchte, und damit im Einklange stehen die heute aus Paris einlaufenden Nachrichten, wonach in der That das Ministerium schon bei der heutigen Beratung der Reichstagsvorlage die Vertrauensfrage stellen will.

In Rußland kann man wegen des Bräutigamsalles mit dem Dampfer „Olga“ noch immer nicht zur Ruhe kommen. Jetzt veröffentlicht einer der Officiere des beschriebenen Dampfers, Herr Schilow, in einem Oberfläch Blatt einige Einzelheiten des Vorganges, aus denen sich folgendes ergibt.

In denjenigen Staaten, welche mit schweren Finanzcalamitäten kämpfen, geht bekanntlich auch Griechenland. Die Gründe dieser Erscheinung dürfen darin zu suchen sein, daß die politischen Wackelher in Athen sich nicht daran gewöhnen können, nach der Deckschuh zu streifen, sondern daß sie sich darin gefallen, Griechenland etwas Großmacht spielen zu lassen, und in Folge dessen schon seit langer Zeit Ausgaben zu betreiben haben, für deren Deckung nicht genügende Einnahmen vorhanden sind.

an Schulung und Organisation. An eine Reform sei gerade jetzt am wenigsten zu denken. Dennoch würden, wie es scheint, allerhand Einbildungen genährt von Macht und Ruhm, die in der Wirklichkeit keinen Halt finden.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. November. Die Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr, für Eisenbahnen, für Post und Telegraphie, für das Gewerbe und für das Rechnungswesen trafen heute Vormittag zusammen und berieten die ihnen überzogenen Teile des Reichsbahngesetzes.

C. H. Berlin, 15. November. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Anarchisten in Deutschland jetzt wieder lebhafter ihre Hauptarbeiten und ihre Kräfte wieder zu füllen anfangen. Die Furcht, welche die Anarchisten in Folge der schweren Verurteilungen ihrer in den Hochverratsprozessen Camion verurteilten Genossen ergriffen und weiter in ihre dunklen Schloßhöfen getrieben hatte, scheint bereits geschwunden zu sein.

Feuilleton.

Dämmerungen.

Novus in drei Akten von Adolf von Gottschall.

Der Graf hatte wieder das Operettenballet nicht besucht; er war zu sehr durch seine Geschäfte in Anspruch genommen; doch er hatte gelegentlich und erst vor wenigen Erfindungen über diese Tereza Stern eingezogen und erfahren, daß ihr Lebenswandel nicht tadellos sei und daß sie einem jungen Schriftsteller ihre Hand schenke.

Der unliebsame Bräutigam schien rasch vergessen. Die Officiere hatten inzwischen sporenlos nach dem Feld gerückt. „Wie kommt die Dame zu diesem Ritter?“ sagte der Bankdirector, „Als Theaterdame schlägt man sich doch nicht.“

Hand gebracht, daß ich meinen besten Freund erlöste. Und wieder klinkt sie in meiner Hand — ein Schatten lacht vorüber — ich kenne ihn nicht. — und wieder Wort! Orimassen der Schicksals. — ich über alle diese Einnahmen von fern — sie sprechen mit mir. Fort, fort, fort!

Wie an der Gründung beteiligte, die Möglichkeit zu verschaffen, wieder ein zahlungsfähiger Schuldner zu werden. Dies spielte dabei eine größere Rolle, als die Wille der Inkubüre und das Gemeinwohl, die mit goldenen Lettern vom Frontispiz des neuen Unternehmens leuchteten.